

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 93 (1978)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

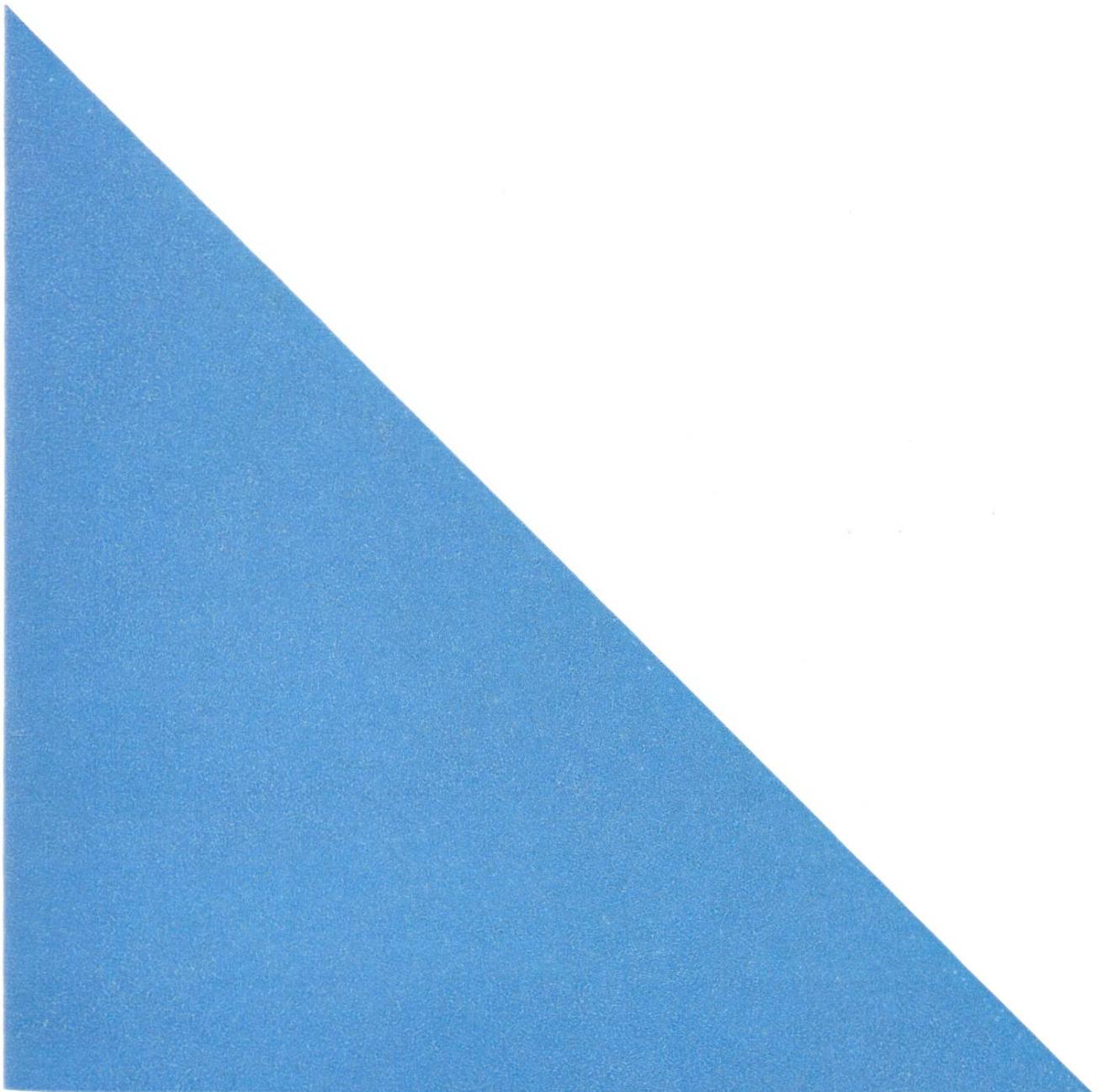
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum
8035 Zürich

5

93. Jahrgang
Nummer 5
Mai 1978

Schulblatt des Kantons Zürich



5

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

- 231 Allgemeines
 - Preisaufgaben der Schulsynode für das Schuljahr 1978/79
 - 231 Volksschule und Lehrerbildung
 - Aufnahme neuer Profax-Arbeitsmappen in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe
 - Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») der Elementarstufe. Provisorische Obligatorischerklärung
 - Vikariatsdienst
 - Lehrerschaft
 - Oberseminar des Kantons Zürich. Anmeldung
 - 234 Mittelschulen
 - 235 Universität
 - 240 Kurse und Tagungen
 - Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
 - Schweizerischer Lehrersporttag 1978
 - Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport
 - 264 Verschiedenes
 - 267 Offene Lehrstellen
- Beilagen:**
 - Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode 1977
 - Programm Kantonale Bibliothekaren-Tagung

Mai 1978

Allgemeines

Redaktionsschluss des Schulblattes Nrn. 6 und 7/8

Für die Einsendungen von Publikationen bitten wir Sie um Beachtung folgender Ein-gabetermine:

Nummer 6: 12. Mai 1978 (Auffahrt und Pfingstfeiertage)

Nummer 7/8: 14. Juli 1978 (Doppelnummer)

Die Redaktion

Preisaufgaben der Schulsynode für das Schuljahr 1978/79

Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1978/79 im Sinne von § 37 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 13. Juni 1967 folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Möglichkeiten und Grenzen individualisierenden Unterrichts in der Volksschule.
2. Wie können die Schüler zu aktiven Staatsbürgern erzogen werden?
3. Wie stark kann und soll sich heute ein Lehrer politisch engagieren?
4. Wie lehrt und lernt man lernen?
5. Ziele muttersprachlichen Unterrichts heute.

Die Themen sind ohne wissenschaftlichen Apparat zu bearbeiten. Die Lösungen sollen in der Regel 20 Seiten nicht überschreiten. Sie müssen in gut lesbarer Handschrift oder mit Schreibmaschine geschrieben und mit einem Kennwort versehen sein; sie dürfen weder den Namen noch den Wohnort des Verfassers enthalten. Eine verschlossene Beilage, die mit demselben Kennwort zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 15. März 1979 der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Aufnahme neuer Profax-Arbeitsmappen in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe

Der Erziehungsrat beschliesst:

Die folgenden Profax-Arbeitsmappen werden in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe aufgenommen:

- B. und U. Aeschlimann: Beobachte und überlege I und II
- G. Zimmermann: Geld (Rechnen) I und II

Die Erziehungsdirektion

Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») der Elementarstufe. Provisorische Obligatorische Erklärung

Der Erziehungsrat beschliesst:

- I. Ab Schuljahr 1978/79 wird das Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») zum provisorisch obligatorischen Lehrmittel erklärt.
- II. Das Pestalozzianum ist beauftragt, Einführungskurse in das neue Lehrmittel anzubieten.

Die Erziehungsdirektion

Henry Dunant-Jahr 1978

Das Rote Kreuz und die Genfer Abkommen

Die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes gibt aus Anlass des 150. Geburtstages von Henry Dunant ein Heft heraus mit Lektionsskizzen über Dunant, die Genfer Abkommen und die Arbeit des Roten Kreuzes. Ende Mai werden die Unterrichtshilfen durch den Lehrmittelverlag zuhanden der Lehrerschaft in jedes Schulhaus versandt.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt, im Laufe des Jahres 1978 den Gedanken des Roten Kreuzes in geeigneter Art in den Unterricht einzubauen.

Die Erziehungsdirektion

Vikariatsdienst

Im Frühling 1978 konnten verschiedene Absolventen der zürcherischen Lehrerbildungsanstalten nicht an Jahresverwesereien eingesetzt werden. Diese Lehrkräfte werden im Schuljahr 1978/79 nach Möglichkeit im Vikariatsdienst beschäftigt. Zuständig für die Abordnung von Vikaren ist gemäss § 16 der Vollziehungsverordnung die Erziehungsdirektion.

Die Schulpflegen werden gebeten, anfallende Vikariate sofort dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu melden. Sollten für die Besetzung von Vikariaten bereits Vorschläge vorliegen, so ist mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufzunehmen (Telefon 01 / 60 05 30), bevor verbindliche Abmachungen mit Interessenten getroffen werden. Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, den neu patentierten Lehrkräften geeignete Möglichkeiten für eine Bewährung im Schuldienst zu vermitteln.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bernasconi Renate	1950	Hombrechtikon
Buob Susan	1952	Dübendorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Dietiker Hans Ulrich	1947	Regensdorf
Kägi Emil	1946	Regensdorf
Kündig Anna M.	1953	Bäretswil
Liebich-Müller Verena	1944	Horgen
Müdespacher Peter	1932	Dietikon
Oehmichen Esther	1942	Dübendorf
Schneiter Alfred	1946	Regensdorf
Schwarz Adalbert	1913	Lindau
Sennhauser Arnold	1951	Wettswil a. A.
Spörri-Bosshardt Silvia	1951	Thalwil
Wagner Peter	1930	Maur
Wild Maya	1950	Horgen
Witzig Hermann	1913	Meilen

Haushaltungslehrerinnen

Fey-Weder Esther	1946	Dürnten
Giger-Morach Ruth	1944	Urdorf
Meierhans-Bünzli Heidi	1948	Rickenbach
Schneider-Mori Heidi	1946	Tann-Dürnten

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Enz Jürg	1954	6. 3. 1978	Kloten

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Andermatt-Wild Elisabeth	1944	Volketswil
Beglinter Dorothea	1953	Schlieren
Blattmann Ursula	1952	Seuzach
Füllemann Ursula	1954	Winterthur-Wülflingen
Grüninger-Müller Erika	1942	Adliswil
Hahn Ruth	1953	Langnau a. A.
Hofmaier-Stadelmann Verena	1952	Weisslingen-Kyburg
Huber Marianne	1941	Uster
Kaiser Ruth	1954	Bülach
Künzle Ruth	1953	Marthalen
Lamprecht Elisabeth	1954	Fällanden
Müller Anita	1952	Bachs
Niederer Ingrid	1954	Winterthur-Seen
Obrist Seraphine	1952	Regensdorf
Rietschle Elsbeth	1954	Uster

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Scherrer Sonja	1953	Hombrechtikon
Schindler Paula	1943	Fällanden
Schoch-Müller Annedore	1929	Hinwil
Schuler-Schnetzler Ellen	1950	Andelfingen
Schuppisser-Haubensak Marlen	1933	Elgg
Schwarz-Keller Elsbeth	1939	Oberstammheim
Sennhauser Ruth	1953	Meilen
Silberstein Elisabeth	1952	Meilen
Steffen-Gasser Nelly	1935	Winterthur-Stadt
Werner-Weber Esther	1950	Winterthur-Veltheim

Lehrerbildungsanstalten

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst 1978 Absolventen der zürcherischen Lehramtsschulen und der kantonalen Maturitätsschulen auf. Im Rahmen der vorhandenen Kapazität können sich auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis bewerben. Über die Aufnahme entscheidet der Erziehungsrat. Wer im eigenen Wohnortkanton eine adäquate Möglichkeit zur Lehrerausbildung hat (im Anschluss an die Matura), kann nicht unbedingt mit einer Aufnahme rechnen.

Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester und wird an den beiden Abteilungen Oerlikon und Zürichberg vermittelt.

Der dreisemestrige Ausbildungskurs (1. Semester = Vorkurs) beginnt am 23. Oktober 1978. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1978 wie folgt einzureichen (verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden):

Absolventen der Lehramtsabteilungen Wetzikon (inkl. Dübendorf) und Bülach:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon

Holunderweg 21, Postfach 523, 8050 Zürich, Telefon 01 / 46 37 40.

Absolventen der Lehramtsabteilung Winterthur, der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene sowie alle übrigen Bewerber:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Zürichberg

Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 32 35 40.

Anmeldeformulare können auf den Sekretariaten der beiden Abteilungen bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Hottingen Zürich

Wahl von:

- Erich Hohl, lic. phil., geboren 1943, von Wolfhalden, zum Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

- Elisabeth Kern, lic. phil., geboren 1946, von Sissach BL, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt am 16. April 1978.
- Dr. Jörg Kurth, geboren 1942, von Attiswil BE, zum Hauptlehrer für Deutsch und Alte Sprachen, mit Amtsantritt am 16. April 1978.
- Wiebke Schutte-Seyderhelm, geboren 1942, von Bad Eilsen, Kreis Bückerburg BRD, zur Hauptlehrerin für Latein, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Kantonsschule Limmattal Urdorf

Lehrstelle. Schaffung einer halben Lehrstelle für Geographie auf 16. April 1978.

Wahl von Dr. Walter Schneebeli, geboren 1943, von Zürich, zum Hauptlehrer für Turnen und Geographie, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Walter Ott, geboren 1942, von Aarburg AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet «Rechtsphilosophie und Schweizerisches Obligationenrecht».

Wahl von PD Dr. Jürg A. Hauser, geboren 1942, von Zürich, zum Assistenzprofessor für angewandte Volkswirtschaftslehre, insbesondere Bevölkerungslehre und Entwicklungspolitik am Sozialökonomischen Seminar, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Theologische Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Victor Maag, geboren 1910, von Zürich, Ordinarius für alttestamentliche Wissenschaft, Religionsgeschichte, Orientalia und eventuell Mitbeteiligung an der praktischen Theologie in Verbindung mit der Exegese an der Theologischen Fakultät, wurde auf 15. April 1978 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Kurt Fehr, geboren 1929, von Widnau SG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Margret Walter-Schneider, geboren 1941, von Brügg BE, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet der Geschichte der neueren deutschen Literatur.

Habilitation. Dr. Kurt Spillmann, geboren 1937, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet der neueren allgemeinen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der USA.

Wahl von PD Dr. Helmut Holzhey, geboren 1937, deutscher Staatsangehöriger, zum Assistenzprofessor für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Philosophische Fakultät II

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Wolfgang Jaus, geboren 1938, deutscher Staatsangehöriger, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Wahl von Prof. Dr. Kurt Bauknecht, geboren 1936, von Zürich, zum Ordinarius ad personam für Informatik und Direktor des Instituts für Informatik, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 1978 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Affolter Beat, von Leuzigen BE, in Zürich	«Der Verlustschein in der Betreibung auf Pfändung»
Briner Alex, von Fehrlitorf ZH, in Affoltern ZH	«Die ordentliche Strafmilderung nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch, unter besonderer Berücksichtigung der Strafmilderungsgründe des Art. 64»
Helfenstein Marc, von Neuenkirch LU, in Ebertswil ZH	«Der Sachverständigenbeweis im schweizerischen Strafprozess»
Meier Ernst, von Zürich und Lupfig AG, in Zürich	«Die Sicherheitsleistung des Arrestgläubigers (Arrestkaution) gemäss SchKG 273 I»
Müller Christoph, von Walchwil ZG, in Zürich	«Die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank»
Wenner Martin, von St. Gallen, in Küsnacht ZH	«Die Voraussetzungen des Anspruches aus ungerechtfertigter Bereicherung unter besonderer Berücksichtigung des Problems der Subsidiarität»

b) *Doktor der Wirtschaftswissenschaft*

Baltes Horst, von Deutschland, in Oberengstringen ZH	«Schweizerische Geldpolitik im Dienste der Inflationsbekämpfung. Das Beispiel der Massnahmen des Jahres 1972»
Schuppisser Hans Rudolf, von Winterthur ZH, in Zürich	«Die Gestaltung der Investitionsentscheidung unter Berücksichtigung des Risikos»

Zürich, 13. April 1978

Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Medizin</i>	
Beeler Cyril, von und in Flums SG	«Spätergebnisse kindlicher Fermurschaftsfrakturen nach konservativer und operativer Behandlung, mit besonderer Berücksichtigung des Längenwachstums»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Benninger Myriam, von Zürich und Benglen ZH	«Vorbeugende Massnahmen bei Maligner Hyperthermie: Untersuchung von acht Familien bezüglich Kreatininphosphokinase (CPK), Morphologie, anamnestischer, präoperativer und intraoperativer Prodromalzeichen» «Geheilte „unheilbare“ Krankheit»
Bleuler-Herzog Marianne, von Zollikon ZH, in Feuerthalen ZH Caduff Theophil, von Cumbels GR, in Zürich	«Die Verwendung gefrorener Thrombocyten für die Bestimmung des von Willebrand-Faktors mit Ristocetin» «Epidemiologie und Prävention alpiner Unfälle in der Schweiz»
Cartier Beat, von Olten und Oensingen SO, in Bremgarten BE Eijsten Alexander Arthur, von Zürich, in Urdorf ZH Frey Kurt, von Niedererlinsbach SO, in Niedergösgen SO Gyarmati Lajos, von Ungarn, in Winterthur ZH Haelg Eugen, von Niederhelfenschwil SG, in Wil SG Huggenberger Jürg, von Zürich und Boniswil AG, in Dürnten ZH Jent Andreas, von Männedorf ZH und Basel, in Grüningen ZH Kohler-Büchi Esperanza, von Sumiswald BE, in Fislisbach AG	«Leukämische Erkrankungen bei Kindern im Kinderspital Zürich» «Die chirurgische Behandlung der postmeningitischen Ertaubung bei Kindern» «Zur Umgebungsuntersuchung bei der heutigen Tuberkulosessituation» «Die abdominale Schnittentbindung am Regionalspital Wil SG 1970—1975» «Polymyalgia rheumatica und Extremitätenarterienstenosen: Möglichkeiten nicht-invasiver, angiologischer Objektivierung» «Die atropinempfindliche bronchomotorische Reaktion im histaminbedingten Asthmaanfall» «Ein System für Intermittent Mandatory Ventilation mit den Engström-Respiratoren ER 200/300» «Hämorrhagisches Glaukom. Ein klinischer Beitrag» «Ausbreitung und Abwehr intrakranial implantierter Leukämiezellen im allogenen System» «Postoperative Stressblutung: Unwirksame Prophylaxe mit einem Pepsininhibitor und einem glycyrrhizinsäurefreien Süßholzextrakt» «Serum-Immunglobuline unter immunsuppressiver Therapie nach Nierentransplantation» «Röntgentherapie der epithelialen Nasenhaut-Carcinome» «Kurzbiographien 1939 verstorbener Aerzte des deutschen Sprachraums»
Lamparter Daniel, von Horgen ZH, in Winterthur ZH Maraqa Mohammed Gibrin, von Jordanien, in Beirut	
Nussbaumer Urs, von Küsnacht ZH, Brügglen und Lüterkofen SO, in Küsnacht ZH Oehninger Hermann, von Winterthur ZH, in Uster ZH	
Roth Erhard, von Busswil TG, in Mönchaltorf ZH Schäfli Beat, von Gündelhart TG, in Aarau	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schaermeli Klaus-Peter, von Matzendorf SO, in Zürich	«Dekompressionskrankheit der Haut. Experimentelle Untersuchungen am Menschen zur Dekompressionskrankheit der Haut»
Schönle Eugen, von Bern, in Wallisellen ZH	«Effects of Insulin and NSILA on Adipocytes of Normal and Diabetic Rats: Receptor Binding, Glucose Transport and Glucose Metabolism»
Suter Daniel, von Basel, in Zürich	«Ambulante Behandlung chronischer Alkoholiker. Die Bedeutung familiärer und beruflicher Faktoren in ätiologischer, prognostischer und therapeutischer Hinsicht»
Voelkle Ruedi, von Gossau SG, in Hinwil ZH	«Verwendung der Uroflowmetrie zur Bestim- mung des Bougierungsintervalls bei Urethra- striktur»
Weber Erich Erwin, von Winterthur ZH, in Zürich Weibel-Ilg Johanna, von Lausen BL, in Zürich Winzeler Peter, von Zürich und Barzheim SH, in Hinteregg ZH	«Prospektive Studien über die postoperative Stressblutung — Epidemiologie» «Zur Frage der biliären Genese der chronischen Pankreatitis» «Resultate der Behandlung von penetrierenden Thoraxverletzungen»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Johner Martin Hans, von Zürich und Bern, in Zürich	«Korrosionsvorgänge bei Zahnaufbauten mit Stiften und Schrauben unter besonderer Berücksichtigung von Nichtedelmetall- Legierungen»
Lehner Christian, von Rorschacherberg SG, in Rorschach SG Widmer Urs, von Mosnang SG und Luzern, in Luzern	«Physikalische Eigenschaften von neueren Prothesen-Basismaterialien mit und ohne Röntgenkontrast» «Jakob Robert Steiger 1801—1862. Arzt und Politiker»
Zürich, 13. April 1978 Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler	

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Eigenmann Urban Josef Ernst, von Waldkirch SG, in Zürich	«Einfluss unterschiedlicher Eisenversorgung und Körperaktivität auf den Myoglobingehalt der Skelettmuskulatur der wachsenden Ratte»
Togni Luciano, von Brione Verzasca TI, in Zürich	«Aktivierung motorischer Einheiten beim narkotisierten Hund»
Zürich, 13. April 1978 Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Philosophie</i>	
Furrer Walter, von Zürich und Herrliberg ZH, in Herrliberg ZH	«Der Kanton Zug und die eidgenössischen Streitfragen 1830—1833»
Gyr Ueli, von Winterthur und Meilen ZH, in Zürich	«Die Fremdthematik im Werk von C.-F. Ramuz. Zur Bedeutsamkeit interkulturell-reflektierter Ethnozentrik in der Literatur»
Kramer Toni, von Leibstadt AG, in Niedererlinsbach SO	«Der Mensch zwischen Individuum und Kollektiv. Das Menschenbild im Werk Silja Walters»
Kunz Martin, von Zürich und Wetzikon ZH, in Freienstein ZH	«Perspektiven und Aspekte des Weltbildes in der Psychologie C. G. Jungs»
Meier Hans, von Luzern und Herisau AR, in Meilen ZH	«Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“. Betrachtungen zum Roman des poetischen Realismus»
Pfenninger Albert, von Winterthur und Bubikon ZH, in Bubikon ZH	«Systemimmanente und intersystemare Phonologie, dargestellt am Beispiel der Parlers von Naisey, Damprichard und Brotte- lès-Luxeuil (Franche-Comté)»
Wanzenried Peter, von Horrenbach BE, in Esslingen ZH	«Die Beratung der Junglehrer»
Zürich, 13. April 1978	
Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Philosophie</i>	
Hensch Marcel, von Zürich und Niederbüren SG, in Kloten ZH	«Isolierung und Strukturaufklärung von Royleanonen und Reaktionsprodukte davon»
Lendenmann Jürg, von Zürich und Trogen AR, in Uitikon-Waldegg ZH	«Vorkommen und Bedeutung von Mannit, Trehalose und Glykogen in Sporen und Mycelium von Agaricus bisporus»
Marmaridis Nikolaos, von und in Griechenland	«Darstellungen endlicher Ordnungen»
Riedtmann Christine, von Basel und Bischofszell TG, in Basel	«Algebren, die stabil aequivalent sind, zu einer selbstinjektiven Nakayama-Algebra»
Zürich, 13. April 1978	
Der Dekan: Prof. Dr. C. Eugster	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01 / 784 12 44)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

Frau Esther Wunderli, Postfach,
Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Fred Hagger, Im Hasenbart 9,
8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01 / 28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglistaler,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg,
8966 Oberwil bei Bremgarten
(057 / 5 39 95)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

-
- Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 26 Interkantonale Schultagung Zürich—Basel**
- Für Sekundarlehrer beider Richtungen
- Leitung: Hans Wachter, SL, Wallisellen
- Programm:
- vormittags Schulbesuche in den Realschulen Basel und Riehen
 - gemeinsames Mittagessen mit den Basler Kollegen
 - nachmittags Exkursionen unter kundiger Führung:
 - Betriebsbesichtigung Chemische Industrie
 - Kunstmuseum
 - Altstadt
 - Zoo
 - Goetheanum Dornach
 - Rheinhafen
 - Grenzwanderung
- Datum: Donnerstag, 31. August 1978
- Anmeldeschluss: **19. August 1978**
- Zur Beachtung:
1. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag werden später festgesetzt
 2. Wir empfehlen, für diese Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden
 3. Anmeldungen bitte mit dem Anmeldeformular, das dem Mitteilungsblatt SKZ 3/78 beiliegt
-
- **Erstausschreibung**
- Pestalozzianum Zürich, Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
- 27 Der Uebergang ins Schulleben als Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten/Schule und Elternhaus**
- Für Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrer(innen)
- Leitung: Dr. phil. Roland Fricker, Mitarbeiter in verschiedenen Projekten der Zusammenarbeit von Schule und Familie, Barbara Huber-Cavegn, Kindergärtnerin, dipl. Erwachsenenbildnerin
- Viele erkennen die Zusammenarbeit zwischen Kindergärtnerinnen, Lehrern und Eltern als dringende Aufgabe, besonders bei der Einschulung der Kinder. Es geht darum, die Uebertrittsproblematik für das Kind gemeinsam zu bewältigen. Wie gehe ich als Kindergärtnerin oder als Lehrer(in) mit den Eltern um? Welche Möglichkeiten bieten sich, gemeinsam mit den Eltern dem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen?
- Wir arbeiten mit verschiedenen neueren Methoden der Erwachsenenbildung, die davon ausgehen, dass die Teilnehmer gewillt sind, selbst aktiv zu werden.
- Ziele und Inhalt: Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen lernen die gegenseitigen Erwartungen kennen — Verschiedene Formen und Methoden der Elternarbeit sollen erarbeitet werden — Es soll die Möglichkeit bestehen, Veranstaltungen zu planen und in der eigenen Praxis durchzuführen — Der Kurs strebt eine direkte Praxishilfe an. Anwendungen im

eigenen Berufsfeld «zuhause» sollen in der Kursgruppe beratend begleitet werden

Ort: Zürich

Dauer: 1 Wochenende und 7 Donnerstagabende

Zeit: 23./24. September 1978 (Wochenende) und

26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1978,
je von 17.30—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

67 Grammatik im Deutschunterricht der Sekundarschule

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Dr. H. Burger, Professor für germanische Philologie, Universität Zürich;

Walter Eichenberger, Seminarlehrer, Langnau a. A.;

Albert Schwarz, lic. phil., Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt: — Zum Stand der gegenwärtigen Grammatikforschung
Grammatikunterricht auf der Mittelstufe der Primarschule
— «Reine» oder «integrierte» Grammatik
— Unterrichtspraktische Arbeit: Lektionsskizzen für alle drei Sekundarklassen
— Diskussion

Ort: Wildhaus, Hotel «Alpenrose»

Dauer: Samstagmorgen bis Sonntagmittag

Datum: 3./4. Juni 1978

Anmeldeschluss: **20. Mai 1978**

Zur Beachtung:

1. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 50.—
 2. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

68 Aufsatzunterricht in der Sekundarschule

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Prof. Dr. Horst Sitta, Universität Zürich; Martin von der Crone, SL.
Rüti; Albert Schwarz, Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt: Ziele und Methodik des Aufsatzunterrichts

1. Teil

Referate und Uebungen (1 Tag)

2. Teil

Am Ende des ersten Teils können Sie sich zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (1./2./3. Klasse) anmelden, um mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam den Aufsatzunterricht über eine noch zu bestimmende Zeitdauer zu planen und auszuwerten

Ort: Schulhaus Hirschengraben, Zürich
Dauer: 1 Tag (1. Teil)
Datum: Mittwoch, 21. Juni 1978, 9.00—11.30 Uhr/13.00—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juni 1978**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 25.— (ohne Mittagessen)
 2. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
-

Pestalozzianum Zürich

69 Deutsch heute

Für Unterstufenlehrer

Leitung: H. Boxler, W. Eichenberger, E. Lobsiger in Zusammenarbeit mit Unterstufenlehrerinnen

Ziel: Neue Tendenzen im Sprachunterricht kennenlernen
Arbeit mit den neuen Lehrmitteln «Krokofant» und «Eledil»

Inhalt: Förderung der sprachlichen Kreativität — Moderner Sachunterricht — Gewinnung von neuem Sprachgut — Systematische Sprachgewöhnung — Auswertung von Schreibanlässen — Schulung des kommunikativen Verhaltens — Rollenspiel — Stellenwert der Grammatik — Rechtschreibeunterricht — Konzept der neuen Lehrmittel

Dauer: 2½ Tage

69 a Ort: Zürich
Zeit: 26.—28. Juni 1978

69 b Ort: Zürich
Zeit: 29. Juni—1. Juli 1978

69 c Ort: Winterthur
Zeit: 26.—28. Juni 1978

69 d Ort: Winterthur
Zeit: 29. Juni—1. Juli 1978

69 e Ort: Zürich
Zeit: 25.—27. September 1978

69 f Ort: Wetzikon
Zeit: 25.—27. September 1978

69 g Ort: Zürich
Zeit: 28.—30. September 1978

69 h Ort: Bülach
Zeit: 28.—30. September 1978

Anmeldeschluss: **31. Mai 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemäss § 16 der VV zum Lehrerbesoldungsgesetz errichtet die Erziehungsdirektion für weniger als 4 Tage keine Vikariate. Die Teilnehmer haben für die Einstellung der Schule während der Kursdauer vorher die Erlaubnis der Gemeindeschulpflege beziehungsweise des Präsidenten derselben einzuholen (§ 299 des Unterrichtsgesetzes)
 3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Kurse für Reallehrer

126 Grundkurs (Wochenkurs)

Ziel: Entgegen der ersten Ausschreibung wird nicht nur in die Arbeit mit den Ergänzungsblättern «Ausblicke in die Mathematik» eingeführt, sondern auch in das neue Lehrmittel «Mathematik für Realschulen, 1. Klasse», welches im April 1978 in einer ersten Versuchsausgabe erschienen ist.

Leitung: Autorenteam des neuen Mathematik-Lehrmittels

Ort: Zürich

Datum: 21.—26. August 1978

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Regelung der Stellvertretung auf privater Basis.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

180 Heimatkundliche Tagung vom 30. August 1978

Wir freuen uns, Ihnen 20 Programme anbieten zu können, die von Kollegen aus dem Kanton Baselland ausgearbeitet worden sind. Ueberzeugen Sie sich bei der folgenden Programmübersicht von der Vielseitigkeit des Angebotes:

Nr.:

- 1 Oberbaselbieter Tafeljura: Oltingen—Gelterkinden
- 2 Farnsburg—Sissacherfluh: Ruine Farnsburg, Maisprach, Sissacherfluh (mit kurzen Wanderungen)
- 3 Sissach: Ebenrain (Schloss, Landwirtschaftliche Schule), Sissacherfluh—Bischofstein (Wanderung)
- 4 Diegertal—Bölchen: Wanderung auf die Bölchenfluh, Führung durch das Dorf Diegten
- 5 Waldenburg—Bölchen: Bergwanderung über Rehhag (Botanik, Geografie)
- 6 Passlandschaft am Oberen Hauenstein und an der Wasserfalle (Wanderung)
- 7 Liestal und Augst: Führungen durch Liestal (Altstadt) und Augst (Ruinen, Römerhaus, Ausgrabungen, Museum)
- 8 Von der Ergolz zur Birs: Wanderung Schauenburgfluh—Schartenfluh—Dornach
- 9 Pratteln: Saline Schweizerhalle, Naturschutzreservat Talweiher, Kirche und Schloss Pratteln
- 10 Muttenz I: Rangierbahnhof, Saline Schweizerhalle (Besichtigung), Dorfkern (St.-Arbogast-Kirche) Wartberg
- 11 Muttenz II: Chemische Industrie (Besichtigung), Rheinhafen Au, Rangierbahnhof
- 12 Birsfelden: Rangierbahnhof Muttenz, Rheinhafen Au, Kraftwerk und Schleuse Birsfelden

- 13 Gempenplateau—Birseck: Wanderung zur Falkenfluh, Rundgang durch Reinach
- 14 Birseck: Vielfalt der Landschaft (Reinacherheide—Arlesheim)
- 15 Reinach—Pfeffingen: Landschaft, Geschichte, Waldschule, Wanderung auf die Eggfluh
- 16 Wasserschloss Bottmingen—Arlesheim: Barock im Baselbiet
- 17 Aesch und Umgebung: Geschichtliches, Botanische Exkursion, Führung durch Gutsbetrieb Schlatthof
- 18 Leimental: Grenzlandschaft—Grenzfahrt
- 19 Allschwil: Kunst und Kultur, Siedlung und Haus, Beobachtungen im Freien
- 20 Papierfabrik Arlesheim (Besichtigung) und Botanische Exkursion im Raum Arlesheim, Karpfenweiher

Wie jedes Jahr fahren wir mit dem Extrazug ins Tagungsgebiet, der bereits ab Winterthur verkehren und an den meisten Stationen zwischen Winterthur und Dietikon halten wird. Die Rückfahrt erfolgt über Zurzach—Eglisau mit folgenden Verzweigungen:

- a) Eglisau—Winterthur, b) Eglisau—Oerlikon—Zürich HB, c) Eglisau—Oerlikon—Effretikon

Richtzeiten:

Winterthur	ab	6.55	Winterthur	an	19.54
Zürich HB	ab	7.34	Oerlikon	an	19.47
Altstetten	ab	7.42	Zürich HB	an	19.57

Effretikon an 20.12

Die genauen Angaben über alle Transporte und Fahrzeiten folgen mit den ausführlichen Weisungen im Sommer.

Interessenten müssen zunächst beim Tagungsleiter die ausführlichen Unterlagen anfordern, worauf die Anmeldung durch Einzahlung des Tagungsbeitrages erfolgen kann.

Letzter Anmeldetermin: **19. Mai 1978**

Kosten: ZKM-Mitglieder: Fr. 51.—, Nichtmitglieder: Fr. 66.—
 (inbegriffen Fahrt mit Extrazug, übrige Transporte, Zwischenverpflegung, Mittagessen, Führungen, Dokumentationen)
 Der Beitrag der Erziehungsdirektion von Fr. 29.— ist bereits abgezogen. Den Schulgemeinden wird empfohlen, ebenfalls Fr. 29.— als Gemeindebeitrag auszurichten und Urlaub für den Mittwochmorgen zu gewähren

Tagungsleiter: Jürg Morf, Gladiolenstrasse 6, 8472 Seuzach, Tel. 052 / 22 22 24

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und
 Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

333 Wirtschaft: Grundbegriffe und aktuelle Probleme
 (Fortsetzungskurs von 1977)

Für Hauswirtschaftslehrerinnen und Interessierte

Leitung: Bernhard Huwiler, dipl. Kaufmann, Fachlehrer KVZ

Ziel: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das wirtschaftliche Geschehen besser zu verstehen und zu erklären. Lektionsgestaltung
Inhalt: Geld und Währung, Konjunktur, Beschäftigung, Aussenwirtschaft und wirtschaftliche Integration und deren Folgen, Wirtschaftspolitik
Methodik, Didaktik, Medienkunde, Probelektionen
Ort: Zürich

333 a Dauer: 5 Montagabende: 21., 28. August, 4., 11. und 18. September 1978

333 b 5 Donnerstagabende: 24., 31. August, 7., 14. und 21. September 1978
Zeit: 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. Juni 1978**

Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit dem Kunsthause Zürich

284 Retrospektive Andy Warhol im Kunsthause Zürich

Dauer der Ausstellung vom 26. Mai bis 30. Juli 1978

Leitung: Roy Oppenheim, Leiter des Ressorts Kultur am Fernsehen DRS;
Dr. Margrit Vasella, pädagogische Mitarbeiterin am Kunsthause Zürich

Für die Juni-Festwochen bereitet das Kunsthause Zürich eine grosse Retrospektive Andy Warhol vor. Warhol, der dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, ist einer der wichtigsten Vertreter der Pop-Art. Er ist ein Künstler, der sich in allen Medien auszudrücken versucht. Neben seinem Werk als bildender Künstler kommt seinen Filmen besondere Bedeutung zu

Den Schwerpunkt der Ausstellung werden die 60er Jahre bilden, in denen Warhol das Publikum mit seinen repetierten Silkscreen-Bildern überraschte. Ergänzt wird diese «historische» Schau durch Bilder, vorwiegend Porträts, die Andy Warhol — nach einer Phase völliger Absage an die Malerei — seit 1972 gemalt hat

Mit dieser Ausstellung, die durch ein vom Filmpodium der Stadt Zürich vorbereitetes Programm von Warhol-Filmen ergänzt wird, will das Kunsthause Zürich eine breite Uebersicht geben über ein Werk, das mehr als andere künstlerische Aeusserungen der 60er Jahre zur Diskussion herausgefördert hat

In der Ueberzeugung, dass Andy Warhol als Exponent der Pop-Art gerade auch Schüler aller Stufen auf eine sehr direkte Art anzusprechen vermag, möchte das Pestalozzianum in Verbindung mit dem Kunsthause die interessierte Lehrerschaft zu drei nach Stufen getrennten Führungen einladen. In diesen werden Roy Oppenheim die wichtigsten Hintergrundinformationen über die Pop-Kunst im allgemeinen und den Künstler Andy Warhol im besonderen, Frau Dr. Margrit Vasella die erforderlichen didaktischen Anregungen für den klassenweisen Besuch der Ausstellung vermitteln

284 a Unterstufe: Dienstag, den 30. Mai 1978, 17.00 Uhr

284 b Mittelstufe: Donnerstag, den 1. Juni 1978, 17.00 Uhr

284 c Oberstufe/Mittelschule: Freitag, den 2. Juni 1978, 17.00 Uhr

Ort: Besammlung ist jeweils in der Eingangshalle des Kunsthause

Dauer: Jede Führung dauert ungefähr anderthalb Stunden

Anmeldeschluss: **22. Mai 1978**

Zur Beachtung:

1. Kursteilnehmer aus der Stadt Zürich, die bereit sind, ihre Klasse für eine Führung der entsprechenden Stufe zur Verfügung zu stellen, wollen dies bitte auf der Anmeldung vermerken
 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt
 3. Ebenso wie diese Führungen sind auch alle Besuche von Schulklassen aus Stadt und Kanton Zürich in der Sammlung und in der Ausstellung des Kunsthause kostenlos
 4. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

285 Jubiläumsausstellung Helen Dahn 1878—1968

Eine Ausstellung in der Schulanlage Breite in Oetwil am See vom 20. Mai bis 9. Juni 1978

Leitung: Lic. phil. Claudia Gattaneo, Kunsthistorikerin, Arbeitsgruppe «Schüler besuchen Museen» am Pestalozzianum

Zum 100. Geburtstag von Helen Dahn veranstaltet die Gemeinde Oetwil am See, in der die Künstlerin über 50 Jahre gelebt und gewirkt hat, eine Ausstellung mit Werken aus allen Schaffensperioden der Künstlerin. Helen Dahn ist die einzige Malerin, die bisher den Kunstreis der Stadt Zürich erhalten hat. In ihrem Spätwerk hat sie sich als bedeutendste Tachistin der Schweiz profiliert. Um interessierten Lehrern aller Stufen aus der Region Gelegenheit zu geben, mit ihrer Klasse die Ausstellung zu besuchen, lädt das Pestalozzianum zu einer speziellen Führung ein, in welcher Sachinformationen über Person und Werk Helen Dahms sowie didaktische Anregungen vermittelt werden.

Ort: Schulanlage Breite, Oetwil am See

Dauer: 1 Montagabend

Zeit: 22. Mai 1978, 17.30 bis ca. 19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Mai 1978**

Zur Beachtung:

1. Die Ausstellung ist täglich von 19.30—22.00 Uhr, an Mittwochen, Samstagen und Sonntagen zusätzlich von 14.30—17.00 Uhr geöffnet. Jeweils am Dienstag und Freitag finden spezielle Anlässe in der Ausstellung statt, die in der Tagespresse im voraus angekündigt werden
 2. Lehrer, die mit ihrer Klasse die Ausstellung ausserhalb der normalen Öffnungszeiten besuchen möchten, sind gebeten, spätestens am Vortag mit Christian Tischhauser, Reallehrer, Oetwil am See (09.45—10.00 Uhr im Schulhaus, Telefon 929 10 12, oder privat 929 12 39) Verbindung aufzunehmen. Der Eintritt in die Ausstellung ist in jedem Fall unentgeltlich
 3. Anmeldungen für die Führung sind zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium der Stadt Zürich und der Cinémathèque Suisse in Lausanne.

Das unerwartet grosse Interesse, welches das 1. Programm des «Filmpodiums für Schüler» mit «Klassischen Western-Kinofilmen» (November 1977, Januar 1978) ausgelöst hat — die insgesamt 9 Vorstellungen (davon 3 Wiederholungen) wurden von rund 160 Schulklassen (= ca. 3600 Schülern) aus dem ganzen Kanton Zürich besucht —, ermutigt die Veranstalter, im 1. Quartal des neuen Schuljahres 1978/79 ein weiteres Programm anzubieten.

Grosse Regisseure und Darsteller des französischen Films der dreissiger Jahre

Namen wie die der Regisseure René Clair, Marcel Carné, Jean Renoir oder die der Schauspieler Jean-Louis Barrault, Jean Gabin, Louis Jouvet, Michel Simon, Erich von Stroheim haben dem französischen Film in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg zu einem Ansehen verholfen, das nicht nur filmgeschichtlich bedeutsam ist, sondern auch heute eine Begegnung lohnend macht.

Die nachstehenden Filme, deren Auswahl mit Freddy Buache, dem Direktor der Cinémathèque Suisse, getroffen worden ist, erheben nur bedingt den Anspruch darauf, die in Frage stehende Epoche des französischen Films repräsentativ zu vertreten. Bei der Zusammenstellung des Programms waren in erster Linie die Bedürfnisse des Schülerpublikums ausschlaggebend. Dennoch sind sich die Veranstalter bewusst, dass es diese Filme schwerer haben dürften als etwa die Western, die viel stärker auf vordergründige Action und Spannung angelegt sind. Um so wichtiger erscheint es deshalb, dass der Lehrer mit Hilfe der **schriftlichen Dokumentation**, die ihm rechtzeitig zugestellt wird, seine Klasse auf den Filmbesuch vorbereitet.

Grundsätzlich ist auch diesmal **pro Klasse der Besuch nur einer Vorstellung aus der ganzen Reihe möglich**. Auf ausdrücklichen Wunsch und bei genügend Platz sind Ausnahmen möglich. Alle interessierten Lehrer sind höflich eingeladen, sich und ihre Klasse mittels einer Postkarte anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Anzahl Schüler
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen sind bis spätestens **16. Mai 1978** zu richten an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Alle Vorstellungen finden vormittags im **Kino Bellevue, Zürich**, statt. Beginn: **9.30 Uhr**. Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt.

Pro Klasse wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.— erhoben.

Programm (Änderungen vorbehalten):

Dienstag, den 23. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 25. Mai 1978)

I LA GRANDE ILLUSION 1937

Regie: Jean Renoir. Darsteller: Jean Gabin, Pierre Fresnay, Erich von Stroheim. Ein französisches Gefangenengelager hinter der deutschen Linie im Jahre 1914; das monotone Leben hinter Gittern, die Versuche, die Zeit totzuschlagen, die Kameradschaft, die Hoffnung auf eine Flucht. Drei entschliessen sich, ihr Glück zu versuchen. Zwei von ihnen gelingt der Ausbruch aus dem Lager, weil der Dritte einen Fluchtversuch fingiert, um so seinen Kameraden zu helfen. Dabei wird dieser erschossen.

Dienstag, den 30. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 1. Juni 1978)

II DROLE DE DRAME 1937

Regie: Marcel Carné. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Michel Simon, Louis Jouvet, Jean-Louis Barrault.

Um sich dem Besuch eines lästigen Verwandten, des gefrässigen und frömmelirischen Bischofs Sloper, zu entziehen, täuscht die Frau eines ältlichen Biologieprofessors ihre Abwesenheit vor; aber plötzlich glaubt man an ihre Ermordung und holt die Polizei herbei. Die Intrige wird dadurch kompliziert, dass der harmlose Biologieprofessor gleichzeitig ein berühmter Autor von Kriminalromanen ist, dem Kramps, ein exzentrischer Verbrecher, den Tod geschworen hat.

Dienstag, den 6. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 8. Juni 1978)

III LES DISPARUS DE SAINT-AGIL 1938

Regie: Christian-Jaque. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Erich von Stroheim, Michel Simon, Robert Le Vigan.

Meaume, Sorgue und Macroy, drei Schüler des Internats Saint-Agil, verschwunden unter mysteriösen Umständen, nachdem sie eines Nachts einen unbekannten Mann in ihren Räumen überrascht haben. In Wirklichkeit jedoch ging Macroy auf ein Schiff, Beaume verschwand, um Nachforschungen anzustellen, und nur Sorgue wurde tatsächlich entführt. Mit Hilfe von Professor Walter entlarvt Beaume eine Falschmünzerbande.

Dienstag, den 13. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 15. Juni 1978)

IV PEPE LE MOKO 1936

Regie: Julien Duvivier. Darsteller: Jean Gabin, Mireille Balin.

Als Chef einer Gangsterbande hält sich Pépé le Moko in der Kasbah von Algier verborgen, wo die Bemühungen der Polizei, ihn zu fangen, fehlschlagen. Um ihn in die Stadt zu locken, wo seine Verhaftung möglich wäre, nützt ein algerischer Polizist die Liebe Pépé le Mokos zu einer Freundin eines reichen Kaufmanns aus. Pépé läuft in die Falle, wird verhaftet und begeht in einem unbewachten Augenblick Selbstmord.

Dienstag, den 20. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 22. Juni 1978)

V A NOUS LA LIBERTE 1931

Regie und Drehbuch: René Clair. Darsteller: Raymond Cordy, Henri Marchand.

Zwei Gauner, die aus dem Gefängnis ausgebrochen sind, treffen sich nach einigen Jahren wieder. Louis ist zum Besitzer einer Grammophon-Fabrik ge-

worden, während Emile Landstreicher geblieben ist. Als Louis von ehemaligen Mithäftlingen erpresst wird, entschliesst er sich, seine Fabrik den Arbeitern zu überlassen, und zieht mit Emile wieder über die Landstrasse.

Dienstag, den 27. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 29. Juni 1978)

VI UN GRAND AMOUR DE BEETHOVEN 1936

Regie und Drehbuch: Abel Gance. Darsteller: Harry Baur, Jany Holt, Jean-Louis Barrault.

Ein Teil aus dem Leben von Beethoven zwischen 1802 und 1827; seine seelischen Nöte, seine überschwenglichen Gefühle, seine Taubheit, seine Schwermut und die innere Unruhe des Genies.

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel (ZAS)

In den letzten Jahren haben immer mehr Lehrer und Schulbehörden die erzieherische Bedeutung des Schulspiels erkannt. Durch Kurse in den Lehrerseminarien und in der Lehrerfortbildung, durch Spielberatung für Lehrer und Theatergruppen und die Ausbildung von Theaterpädagogen an der Schauspiel Akademie Zürich wird versucht, dem Schulspiel auf allen Schulstufen einen festen Platz einzuräumen.

Gesamtschweizerisch hat sich die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) zum Ziel gesetzt, diese vielfältigen Bestrebungen zusammenzufassen und durch regelmässige Veranstaltungen sowie durch die Herausgabe einer Werkmappe und eines Bulletins zu intensivieren.

So wertvoll diese Initiativen sind, so notwendig ist es, bei deren Vorbereitung und Konkretisierung auf die stark divergierenden regionalen und kantonalen Verhältnisse Bezug zu nehmen. Deshalb hat die

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel (ZAS)

seit ihrer Gründung im Jahre 1976 versucht, die bisherigen Bestrebungen im Kanton Zürich zu koordinieren und gleichzeitig zu intensivieren. Ueber die ersten Ergebnisse ihrer Aktivität möchte nun die ZAS an einer Mitgliederversammlung alle am Schulspiel interessierten Lehr- und Fachkräfte orientieren. Diese findet statt am

**Mittwoch, den 17. Mai 1978, 14.15 Uhr, in der Helferei des Grossmünsters,
Kirchgasse 15, 8001 Zürich**

Neben dem geschäftlichen Teil, der im wesentlichen Rückblick 1976—1978, Genehmigung der Statuten der ZAS und Wahl des Vorstandes umfasst, ist folgendes Programm vorgesehen:

- die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel stellt sich «spielerisch» vor
- Kinder verschiedener Schulstufen zeigen Möglichkeiten des Darstellenden Spiels
- während der Kaffeepause Austausch von Informationen, Erfahrungen und Anregungen
- Gelegenheit, selbst an einer Spielstunde teilzunehmen

Alle Mitglieder der Schweizer Arbeitsgemeinschaft (SADS) mit Wohnsitz im Kanton Zürich werden schriftlich eingeladen, alle übrigen Interessenten, die ebenso willkommen sind, wollen sich bitte mittels einer Postkarte bis spätestens **Samstag, den 13. Mai 1978**, anmelden beim Pestalozzianum, Beratungsstelle für das Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Berichtigung!

von Seite 253

**Schweizerischer
Lehrersporttag 1978**

Richtiges Datum: 3./4. Juni 1978

anstelle von: 4./5. Juni 1978

KSZ Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schweizerischer Lehrersporttag 1978

Organisator: Schweizerischer Lehrerturnverein, Sektion Basel-Stadt

Datum: 4./5. Juni 1978

Ort: Sportanlagen Gymnasium Bäumlehof

Programm:	4. Juni:	13.00 Uhr	Begrüssung
		14.00 Uhr	Beginn der Wettkämpfe
		—	Schwimmen
		—	Orientierungslauf
		—	Basketball
		—	Volleyball
		—	Fussball
		19.45 Uhr	Nachessen in der Aula des Gymnasiums; anschliessend Tanz
5. Juni:		07.30 Uhr	Morgenessen
		09.00 Uhr	Fortsetzung der Wettkämpfe
		11.00 Uhr	Stafetten; anschliessend Rangverlesen und Schluss der Veranstaltung

Anmeldeschluss: 20. Mai 1978

Das detaillierte Programm ist bei den Lehrerturnvereinen des Bezirks erhältlich. Die Anmeldungen erfolgen über die Lehrerturnvereine.

Kantonalverband Schulturnen und Schulsport
Sekretär II

Adressverzeichnis 1978

1. Vorstand KZS

Präsident

Dr. W. Schärer Walter
Neuwiesenstrasse 33

8706 Meilen

01 / 923 17 89

Technischer Leiter

Wiedmer Walter
Kirchgasse 51a

8907 Wetzwil a. A.

01 / 700 23 08

Kassier

Sonderegger Hans
Schachenstrasse 4

8633 Wolfhausen

055 / 38 17 17

Schulsportchef

Weber Martin
Alte Landstrasse 60

8803 Rüschlikon

01 / 724 19 16

<i>Kurschef</i>	8321 Wildberg
Blattmann Kurt	052 / 45 15 49
Niederwies	
<i>Sekretär I</i>	8811 Hirzel
Gantenbein Peter	01 / 729 95 62
Dorfstrasse 397	
<i>Sekretär II</i>	8600 Dübendorf
Schneider Adolf	01 / 820 13 73
Alte Gfennstrasse 35	

2. Kurskommission

<i>Präsident</i>	
Blattmann Kurt	8321 Wildberg
Niederwies	052 / 45 15 49
<i>Kommissionsmitglieder</i>	
Frei Walter	8340 Hadlikon
Breitenwies	01 / 937 20 34
Held Toni	8600 Dübendorf
In der Weid 15	01 / 820 16 93
Bühler Ruedi	8335 Hittnau
Zimberg	01 / 97 35 09

3. Schulsportkommission

<i>Präsident</i>	
Weber Martin	8803 Rüschlikon
Alte Landstrasse 60	01 / 724 19 16
<i>Kommissionsmitglieder</i>	
Bachmann Werner	8180 Bülach
Berglistrasse 35	01 / 96 81 88
Baumann Werner	8903 Dietikon
Studackerstrasse 12	01 / 740 27 36
Brändli Jakob	8636 Wald
Sagenrainstrasse 2	055 / 95 20 70
Werner Max	8180 Bülach
Chröpflistrasse 25	01 / 80 74 50

4. Lehrerturnvereine

<i>Affoltern am Albis</i>		
P Allmer Willy	8912 Obfelden	<i>Uebungen:</i>
Blickwil	01 / 99 44 32	Montag: 18.15—20.00
K Klingler Stefanie	8037 Zürich	Ennetgraben, Affoltern
Scheffelstrasse 39	01 / 28 07 62	
L Nef Kurt	8914 Aeugst	
Chilenacker	01 / 99 45 31	

Bülach

P Bachmann Werner	8180 Bülach	Uebungen:
Berglistrasse 35	01 / 96 81 88	Freitag: 17.15—19.00
K Haller Johannes	8180 Bülach	Mettmenriet, Bülach
Sechtbachstrasse 23	01 / 96 96 53	
L Pöll Kurt	8413 Neftenbach	
Seuzacherstrasse 23	052 / 31 28 14	

Dielsdorf

P Balderer Rudolf	8157 Dielsdorf	Uebungen:
Hofackerstrasse 10	01 / 853 30 77	Donnerstag: 17.30—19.15
K Wydler Heinz	8174 Stadel	Seehalde, Niederhasli
Turmweg 11	01 / 858 12 44	
L Hutter Alex	8172 Niederglatt	
Sonnenbergstrasse 3	01 / 850 50 31	

Hinwil

P Sonderegger Hans	8633 Wolfhausen	Uebungen:
Schachenstrasse 4	055 / 38 17 17	Freitag: 18.45—20.00
K Zalokar Franc	8608 Bubikon	Schanz, Rüti
Chapf	055 / 38 16 15	
L Ghelfi Peter	8340 Hinwil	
Haldenholz	01 / 937 12 77	

Horgen

P Schmid Hans	8820 Wädenswil	Uebungen:
Etzelstrasse 63	01 / 75 23 27	Freitag: 17.30—19.30
K Gantenbein Beatrice	8811 Hirzel	Rainweg, Horgen
Dorfstrasse 397	01 / 729 95 62	
L Wiedmer Walter	8907 Wettswil a. A.	
Kirchgasse 51a	01 / 700 23 08	

Kloten

P Bühler Christoph	8302 Kloten	Uebungen:
Widenstrasse 13	01 / 813 11 64	Donnerstag: 18.00—20.00
K Schneider Annemarie	8302 Kloten	Nägelimoos, Kloten
Lindenstrasse 55	01 / 813 34 31	
L Michel Heinz	8600 Dübendorf	
Am Stadtrand 35	01 / 821 45 30	

Lehrersportgruppe

P Koller Max	8610 Uster	Uebungen:
Oberlandstrasse 5	01 / 87 78 29	Donnerstag: 18.00—20.00
K Sigg Ueli	8046 Zürich	Brunnewies,
Obsthaldenstrasse 115	01 / 57 72 14	Oberengstringen
L Holthausen Peter	8952 Schlieren	
Gartenstrasse 10	01 / 730 15 20	

Limmatal

P Schmid Werner Grünmattstrasse 19	8055 Zürich 01 / 35 85 34	Uebungen: Montag: 17.30—19.30
K Roth Leopold Regensdorferstrasse 36	8049 Zürich 01 / 56 98 36	Kappeli A und B, Zürich-Altstetten
L Keller Heinz Gladbachstrasse 76	8044 Zürich 01 / 47 61 59	

Meilen

P Good Hanspeter Brüschrainweg 8	8708 Männedorf 01 / 920 30 51	Uebungen: Freitag: 18.30—20.00
K Graf Werner Limberg	8127 Forch 01 / 918 00 69	Sekundarschulhaus Erlenbach
L Widler Hansruedi Tägernstrasse 6	8127 Forch 01 / 980 24 30	

Pfäffikon

P Digion Urs Rumlikerstrasse 3	8320 Fehrlitorf 01 / 97 75 17	Uebungen: Donnerstag: 17.30—19.00
K Unholz Ruedi Steinackerstrasse 28	8330 Pfäffikon 01 / 97 30 69	Mettlen, Pfäffikon
L Lechmann Alex Steinbüelweg	8332 Russikon 01 / 97 35 59	

Uster

P Bär Bruno Sennhüttestrasse 12	8602 Wangen 01 / 820 02 90	Uebungen: Montag: 18.00—19.45
K Schanz Ernst Gartenstrasse 15	8704 Herrliberg 01 / 915 02 27	Talacker/Stägenbuck, Uster/Dübendorf
L Schneider Adolf Alte Gfennstrasse 35	8600 Dübendorf 01 / 820 13 73	

Winterthur Lehrer

P Weilenmann Hans Rychenbergstrasse 283	8404 Winterthur 052 / 27 22 96	Uebungen: Montag: 18.45—20.00
K Leutenegger Edgar Im Mooshof 3	8404 Winterthur 052 / 27 47 02	Kantonsschule B, Winterthur
L Baumann Karl Bachtelstrasse 20	8400 Winterthur 052 / 22 33 76	

Winterthur Lehrerinnen

P Schmid Elisabeth Seenerstrasse 188	8405 Winterthur 052 / 29 67 39	Uebungen: Donnerstag: 17.40—19.00
K Leutenegger Edgar		Geiselweid, Winterthur
L Stucki Bea Adlerstrasse 8	8400 Winterthur 052 / 22 10 76	

Merz Ursula
Talhofweg 4

8408 Winterthur
052 / 25 22 47

Andelfingen

P Gysin Werner Im Stucki	8450 Andelfingen 052 / 41 13 95	Uebungen: Dienstag: 18.30—20.00
K Leutenegger Edgar	8404 Winterthur	Oberstufe, Andelfingen
L Leutenegger Thomas Hofwiesenstrasse 6	8405 Winterthur 052 / 29 30 58	

Tösstal

P Benninger Hans Schulhausstrasse	8321 Wildberg 052 / 45 13 46	Uebungen: Freitag: 18.00—19.30
K Leutenegger Edgar	8404 Winterthur	Kollbrunn
L Bolli Walter Trottenwiesenstrasse 10	8404 Winterthur 052 / 27 15 76	

Zürich Oerlikon

P Held Anton In der Waid 15	8600 Dübendorf 01 / 820 16 93	Uebungen: Freitag: 17.30—19.30
K Liechtenhan Walter Hirzenbachstrasse 82	8051 Zürich 01 / 41 69 36	Herzogenmühle, Schwamendingen
L Lüthi Simon Im Maas 10	8049 Zürich 01 / 56 14 27	

Zürich Stadt

P Gut Samuel Alte Landstrasse 59	8942 Oberrieden 01 / 720 40 43	Uebungen: Dienstag: 18.45—20.45
K Lombardi Markus Regensbergstrasse 1	8050 Zürich	Kantonsschule Wiedikon
L Kuhn Werner Im Hanfland 7	8117 Fällanden 01 / 825 30 55	im Wintersemester
Müller Beatrice Ackersteinstrasse 199	8049 Zürich 01 / 56 59 38	im Sommersemester

Kantonale Schulsportkommission

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages

Datum:

Mittwoch, 21. Juni 1978, nachmittags, bei jeder Witterung

Ort:

Leichtathletik: Zürich, Sportanlage Sihlhölzli

Schwimmen: Horgen, Hallenbad

Grundsätzlich ist jeder Bezirk berechtigt, je eine Knaben- und Mädchenmannschaft in Leichtathletik und Schwimmen an diese kantonalen Wettkämpfe zu entsenden.

Ausnahmen:

- a) Bezirk Zürich: je 5 Mannschaften, nämlich 1 Glattal / Schwamendingen, 1 Waidberg / Zürichberg, 1 Uto, 1 Letzi / Limmattal, 1 Zürich-Land.
- b) Bezirk Winterthur: je 2 Mannschaften, nämlich 1 Winterthur-Stadt, 1 Winterthur-Land.

Die kantonale Schulsportkommission empfiehlt den Bezirken, ihre Vertreter durch Bezirksausscheidungen zu ermitteln. (Organisation durch die Bezirkschulsportchefs; siehe amtl. Schulblatt Nr. 1/78).

Mittelschulen:

Die Mittelschulen können sich an den kantonalen Meisterschaften mit je 4 Mannschaften beteiligen. Ihre Auswahl trifft die TLKZ.

Wettkampfprogramm

A. Leichtathletik-Fünfkampf

Knaben:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Kugelstossen 4 kg
4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf 1000 m

Mädchen:

1. 80 m
2. Hochsprung
3. Wurf 80 g
4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf 1000 m

B. Schwimmen, Knaben- und Mädchengruppen (nicht gemischt)

1. 50 m Schwimmen in Brustlage, Stil frei
2. 50 m Schwimmen in Rückenlage, Stil frei
3. Staffel 6×50 m, Reihenfolge: Rückencrawl / Brustgleichschlag / Brustgleichschlag oder Delphin / Crawl / Crawl / Crawl

Allgemeine Bestimmungen

Startberechtigte Jahrgänge:

Für Leichtathletik und Schwimmen: 1963 und jüngere. (In den Schwimmwettkämpfen dürfen Teilnehmer(innen) an nationalen Meisterschaften *nicht* starten.)

Grösse der Gruppen:

Für Leichtathletik und Schwimmen je 7 Schülerinnen oder Schüler.

Meldeschluss für die Bezirksmannschaften

Samstag, 17. Juni 1978, müssen die Meldungen in den Händen der Disziplinchefs sein. Verspätete Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. (Datum des Poststempels gilt nicht.)

Disziplinchefs:

Leichtathletik: Ernst Keller, Hinterer Engelsteig 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04

Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, 01 / 725 10 16

Wettkampfreglement

A. Leichtathletik

Fünfkampf:

Die 5 Disziplinen müssen alle von den gleichen 7 Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

1. 80-m-Lauf

1 Versuch Nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation

2a Weitsprung

3 Versuche Anlage und Messung wie bei J+G

2b Hochsprung	6 Versuche	Auf einer Höhe höchstens 3 Versuche 3mal gleiche Höhe werfen = Ausscheiden Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht mehr tiefer gesetzt werden.
3a Weitwurf	3 Versuche	nacheinander geworfen (80 g)
3b Stoss	3 Versuche	nacheinander gestossen (4 kg)
4. Geländelauf	1 Versuch	
<i>Wertung 1—4:</i>		Es zählen 6 Resultate. (Das schlechteste Resultat in jeder Disziplin wird gestrichen.) Es wird die Wertungstabelle J+S (14.—20. Altersjahr) angewendet. Für 1000-m-Geländelauf angeglichene Wertung.
5. Rundbahnstaffette	1 Versuch	Mit Stab, 1 Gruppe = 5 Schüler, Start bei einer Marke, nächste Marke bei 75 m. Wer die Laufbahn verlässt, bevor der Wechsel auf allen Bahnen erfolgt ist, wird disqualifiziert. (Unfallgefahr!)

Wertung: Ausgeglichene Wertung, Punktzahl mit 5 multipliziert.

Der Rang wird aus dem Punktetotal der 5 Disziplinen ermittelt.

B. Schwimmen

1. 50 m in Brustlage, Stil frei

2. 50 m in Rückenlage, Stil frei

Die 6 besten Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf.
Fehlstart: Es gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Schwimmverbandes.

Falsches Wenden = 5 Sekunden Zuschlag.

3. Staffel

Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen werden.

Jede Fehlablösung und jede falsche Wende ergeben 5 Sekunden Zeitzuschlag.

Verursacht der Startschwimmer einen Fehlstart, so ergibt dies einen Zuschlag von 5 Sekunden.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der 6 besten Resultate und der Staffelzeit ermittelt.

Angebot über J+S-Leiterkurse auf allen Stufen ab 1. August bis 31. Dezember 1978

Kategorie 1

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Basketball	AR 202	26. 9.—30. 9.	Trogen	26. 7. 78
Eishockey	ZH 812	5. 9.—10. 9.	Bülach	5. 7. 78

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Fitnesstraining	TG 710	8. 10.—12. 10.	Bischofszell	8. 8. 78
Fussball Vorkurs Hauptkurs	TG 709	2. 9. 2. 10.—7. 10.	Frauenfeld	2. 7. 78
Vorkurs Hauptkurs	SG 509	9. 9. 9. 10.—13. 10.	St. Gallen	9. 7. 78
Gymnastik und Tanz	SG 508	29. 9.—1. 10. 7. 10.—8. 10.	St. Gallen	29. 7. 78
Kanu	BS 303	8. 9.—10. 9. 30. 9.—1. 10.	Basel	8. 7. 78
Radsport	SG 511	19. 10.—22. 10.	Altstätten	19. 8. 78
Schwimmen	SG 510	16. 10.—20. 10.	Kerenzerberg	16. 8. 78
Skifahren	SG 512 GR 416 GL 304 TG 712 SG 513 TG 713 ZH 813	27. 11.—1. 12. 11. 12.—16. 12. 15. 12.—19. 12. 17. 12.—21. 12. 18. 12.—22. 12. 26. 12.—30. 12. 27. 12.—31. 12.	Unterwasser Arosa Elm Valbella Unterwasser Wildhaus Kerenzerberg	27. 9. 78 10. 10. 78 15. 10. 78 17. 10. 78 18. 10. 78 26. 10. 78 27. 10. 78
Skilanglauf	GR 415 GL 303	4. 12.—9. 12. 9. 12.—13. 12.	Klosters Urnerboden	4. 10. 78 9. 10. 78
Volleyball	GL 302	9. 10.—13. 10.	Näfels	9. 8. 78
Wandern + Geländesport für Lehrer	TG 711	9. 10.—13. 10.	Wildhaus	9. 8. 78

Kategorie 2

Lagerleiterausbildung Generelle Ausbildung und An- erkennung als Lagerleiter für alle J+S-Fächer; keine fach- technische Ausbildung (Zulas- sung J+S-Leiter mit Lager- erfahrung) Für Sommerlager	ETS 30	28. 8.—2. 9.	auswärts	28. 6. 78
Basketball	ETS 32	18. 9.—23. 9.	ETS	18. 7. 78
Eishockey	ETS 31	4. 9.—9. 9.	ETS	4. 7. 78
Fitnesstraining	ETS 39	6. 11.—11. 11.	ETS	6. 9. 78

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.		Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Fussball (Zulassungsprüfung 12. 8. in Magglingen)	ETS 33		25. 9.—30. 9.	ETS	25. 7. 78
Gymnastik+Tanz A (Gymnastik)	ETS 37		30. 10.— 4. 11.	ETS	30. 8. 78
Handball	ETS 35		9. 10.—14. 10.	ETS	9. 8. 78
Orientierungslauen	ETS 38		30. 11.— 4. 11.	ETS	30. 8. 78
Radsport	ETS 34		2. 10.— 7. 10.	ETS	2. 8. 78
Skifahren					
A Allround	ETS 40		3. 12.— 9. 12.	auswärts	3. 10. 78
A Allround	TG 793		10. 12.—16. 12.	Valbella	10. 10. 78
A+B Allround+Wettkampf ¹	SG 593		11. 12.—16. 12.	Unterwasser	11. 10. 78
Skilanglauf A+B Wandern, Wettkampf	ETS 43		18. 12.—23. 12.	auswärts	18. 10. 78
Volleyball	ETS 36		9. 10.—14. 10.	ETS	9. 8. 78
	ETS 42		11. 12.—16. 12.	ETS	11. 10. 78

Kategorie 3

Basketball 2. Teil	ETS 71b	27. 11.— 1. 12.	ETS	22. 3. 78
Bergsteigen	ETS 74	4. 9.—10. 9.	auswärts	4. 7. 78
Eishockey A+D (Eishockey + Konditonstraining)	ETS 73	21. 8.—30. 8.	ETS	21. 6. 78
Fitnesstraining	ETS 78	14. 10.—21. 10.	ETS	14. 8. 78
Geräte- und Kunstrturnen B (Kunstrturnen) Mädchen 2. Teil	ETS 65b	2. 10.— 7. 10.	ETS	28. 1. 78
Gymnastik+Tanz A (Gymnastik)	ETS 80	24. 11.— 2. 12.	ETS	24. 9. 78
Leichtathletik 1. Teil (2. Teil: Frühjahr 1979)	ETS 76a	7. 10.—14. 10.	ETS	7. 8. 78
		(Eintrittstest bei nichterfüllten Zulassungsbedingungen ca. 4 Wochen vor dem Kurs)		
Orientierungslauen	ETS 75	7. 10.—14. 10.	ETS	7. 8. 78
Rudern	ETS 77	9. 10.—15. 10.	ETS	9. 8. 78
Schwimmen A, B, C 1. Teil Allround, Wettkampf, Kunstschwimmen 2. Teil	ETS 64a	4. 2.—11. 2.	ETS	4. 12. 77
	ETS 64b	8. 9.—10. 9.	ETS	
Skifahren A Allround	ETS 81	10. 12.—20. 12.	auswärts	10. 10. 78
Tennis ^{1 2}	ETS 79	28. 10.— 4. 11.	ETS	28. 8. 78

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Volleyball 2. Teil	ETS 70b	13. 11.—18. 11.	ETS	8. 3. 78

Einführungskurs

Fitnesstraining ¹ (reserviert für Jugendarbeiter SAJV)	ETS 94	30. 9.— 2. 10.	ETS	30. 7. 78
---	--------	----------------	-----	-----------

Expertenkurse

Basketball	ETS 120	23. 10.—25. 10.	ETS	23. 8. 78
Geräte- und Kunstdrehen Mädchen	ETS 116	6. 9.— 8. 9.	ETS	6. 7. 78
Geräte- und Kunstdrehen Jünglinge	ETS 118	16. 10.—18. 10.	ETS	16. 8. 78
Orientierungsläufen	ETS 121	16. 11.—19. 11.	ETS	16. 9. 78
Schwimmen	ETS 119	19. 10.—21. 10.	ETS	19. 8. 78
Volleyball	ETS 117	4. 10.— 7. 10.	ETS	4. 8. 78

Fortbildungskurse

Basketball	ZH 858	30. 9.— 1. 10.	Kerenzerberg	30. 7. 78
Eishockey	AR 252	9. 9.—10. 9.	Herisau	9. 7. 78
Fitnesstraining	ZH 859	30. 9.— 1. 10.	Kerenzerberg	30. 7. 78
	TG 757	7. 10.— 8. 10.	Bischofszell	7. 8. 78
	SG 557	14. 10.—15. 10.	Altstätten	14. 8. 78
Fussball	ZH 856	12. 8.—13. 8.	Kerenzerberg	12. 6. 78
Kanu D Konditionstraining	ETS 174	28. 9.—30. 9.	ETS	28. 7. 78
Radsport	SG 558	14. 10.—15. 10.	Altstätten	14. 8. 78
Schwimmen	ZH 860	9. 9.—10. 9.	Kerenzerberg	9. 8. 78
Skifahren	¹ GR 458	14. 10.—15. 10.	Diavolezza	14. 8. 78
	¹ SG 560	25. 11.—26. 11.	Unterwasser	25. 9. 78
	GL 352	2. 12.— 3. 12.	Elm	2. 10. 78
	¹ GR 461	9. 12.—10. 12.	Arosa	9. 10. 78
	¹ TG 759	9. 12.—10. 12.	Wildhaus	9. 10. 78
	¹ SG 562	16. 12.—17. 12.	Unterwasser	16. 10. 78
	¹ ZH 861	16. 12.—17. 12.	Kerenzerberg	16. 10. 78
	AR 254	16. 12.—17. 12.	Flumserberge	16. 10. 78

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Skilanglauf	¹ SG 559	18. 11.—19. 11.	Alp Sellamatt	18. 9. 78
	¹ GR 460	2. 12.— 3. 12.	Klosters	2. 10. 78
Tennis (Fachkondition)	ETS 175	9. 11.—11. 11.	ETS	9. 9. 78
Volleyball	ZH 857	9. 9.—10. 9.	Kerenzerberg	9. 7. 78
Wandern + Geländesport (nur für Lehrer)	TG 758	7. 10.— 9. 10.	Wildhaus	7. 8. 78

Zentralkurse

Basketball	ETS 152	24. 10.—25. 10.	ETS	24. 8. 78
Fitnesstraining (res. für dipl. Turn- und Sportlehrer)	SG 160c	9. 10.—11. 10.	St. Gallen	9. 8. 78
	ETS 156	24. 11.—25. 11.	ETS	24. 9. 78
Geräte- und Kunstturnen Mädchen	ETS 145	7. 9.— 8. 9.	ETS	7. 7. 78
Geräte- und Kunstturnen Jünglinge	ETS 149	17. 10.—18. 10.	ETS	17. 8. 78
Schwimmen (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 151	20. 10.—21. 10.	ETS	20. 8. 78
	ETS 155	11. 11.—12. 11.	ETS	11. 9. 78
Skifahren	GR 495	30. 11.— 3. 12.	Arosa	29. 9. 78
Skilanglauf ¹	ETS 146	2. 10.— 4. 10.	auswärts	2. 8. 78
Volleyball (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 147	3. 10.— 4. 10.	ETS	3. 8. 78
	ETS 148	5. 10.— 7. 10.	ETS	5. 8. 78
Wandern und Geländesport (Chef-Experten)	ETS 150	19. 10.—21. 10.	ETS	19. 8. 78
	ETS 153	30. 10.— 1. 11.	ETS	30. 8. 78
	ETS 154	6. 11.— 8. 11.	ETS	6. 9. 78

¹ Einrücken am Vorabend

² gemeinsam mit Verband

In der Oktober-Ausgabe orientieren wir über die Kurse, die im ersten Halbjahr 1979 stattfinden.

Verschiedenes

Uf d'Socke mache mit dem «Reka-Wanderpass»!

Rund 2000 Personen profitierten letztes Jahr vom «Reka-Wanderpass», der preiswerte Kurzferien in den vier Regionen Appenzellerland, Emmental, Jura und Toggenburg bietet. Wer sorglos eine Gegend zu Fuss durchstreifen, aber auch jederzeit die Möglichkeit haben will, auf das öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, findet im «Reka-Wanderpass» das ideale Pauschalarrangement.

Neben der freien Benützung sämtlicher Bahnen, Seilbahnen und Automobillinien einer Region ist auch die Uebernachtung und das Frühstück in vielen Hotels und Gasthäusern im Preis inbegriffen. Zwei Tage Wanderferien mit einer Uebernachtung kosten nur 40 Franken, vier Tage mit drei Uebernachtungen 95 Franken und sieben Tage mit sechs Uebernachtungen 170 Franken. Kinder bis zu 16 Jahren zahlen die Hälfte.

Der im laufenden Jahr im Mai und Juni und von Mitte August bis Ende Oktober herausgegebene «Reka-Wanderpass» soll dazu beitragen, landschaftlich schöne, aber weniger bekannte Gegenden dem Touristen näherzubringen. Zu jedem Pass wird eine Broschüre mit zahlreichen Wandervorschlägen, Wanderkärtchen und mit Schlechtwetter-Programmen abgegeben. Diese enthalten Tips zur Besichtigung von Museen, Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten sowie für den Besuch von Hallenbädern.

Der Pass ist in den Auskunfts- und Reisebüros der SBB in den grösseren Schweizer Städten und bei der Reka in Bern erhältlich. Zudem kann er an den grösseren Bahnstationen in den vier Regionen und auf Vorbestellung an allen SBB-Bahnhöfen bezogen werden.

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Wir suchen für eine Anzahl unserer Sommerkolonien

Lehrer und Lehrerinnen

welche bereit sind, die Leitung einer unserer Kolonien zu übernehmen.

Die Kolonien finden vom 8.—28. Juli und vom 31. Juli bis 12. August statt.

Frei sind noch die beiden Sprachkolonien Charmey I und Prilly II, die Fussballkolonien St. Niklaus I, die Badekolonien Paspels I und II und die Normalkolonien Lavin I und Poschiavo II.

Für die Spezialkolonien können Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Die Verpflegung der Kinder und Leiter ist Sache des Küchenpersonals. Administrative Arbeit wird Ihnen so weit wie möglich abgenommen.

Sie erhalten freie Kost und Logis und eine angemessene Entschädigung.

Anmeldungen sind an die Betriebsleitung zu richten:

Frau H. Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 92 22



Metallarbeitereschule Winterthur

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlerung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeitereschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.

Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Unser offizieller Besuchstag ist auf den 24. Mai 1978 (nachmittags) festgelegt. Die Aufnahmeprüfung findet Mitte Juni statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Wissenschaftliche Lager

Die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz und dem Schweizerischen Bund für Jugendherbergen organisiert *drei* wissenschaftliche Lager.

Jugendlichen bieten sich ausgezeichnete Möglichkeiten, an ausgesuchten Orten auf individuelle Art und Weise viel Interessantes zu erleben und zu erfahren. Spezielle wissenschaftliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Auch das Lagerleben wird gross geschrieben. Es werden auch ausländische Gäste teilnehmen. Erfahrungsgemäss sind die Lager schnell besetzt, da die Teilnehmerzahl auf 25—30 Personen beschränkt ist.

Lager 1

Ort und Datum: Hoch-Ybrig (SZ), vom 23. Juli bis 5. August 1978
Jugendherberge Fuederegg

Verpflegung: Vollpension

Kosten: Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise: Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache: Deutsch

Anmeldung und SBJ — jugi tours

Auskunft: Hochhaus 9, Postfach 132

8958 Spreitenbach

Telefon 056 / 71 40 47

Lager 2

Ort und Datum: Melchsee-Frutt (OW), vom 24. Juli bis 5. August 1978
2000 m ü. M.
Jugendsporthotel Glogghuis (mit eigenem Schwimmbad)

Verpflegung: Vollpension

Kosten: Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise: Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache: Deutsch

Anmeldung und Auskunft: Hans-Peter Haering, Birsfelderstrasse 45
4052 Basel
Telefon 061 / 41 21 10/19

Lager 3

Ort und Datum: St-Cergue (VD), vom 24. Juli bis 5. August 1978

Verpflegung: Vollpension; die Teilnehmer kochen für sich selbst und verrichten auch erforderliche Arbeiten im Lager selbst

Kosten: Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise: Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache: Französisch

Anmeldung und Auskunft: Jean-Jacques Clottu, Cour 11
2023 Gorgier
Telefon 038 / 55 10 37

Lyceum Alpinum Zuoz (Engadin)

Lyceum Alpinum Zuoz (Engadin)

Internationale Internatsschule und Externatsschule für Schüler des Engadins mit eidgenössischen und ausländischen Examensberechtigungen an der Schule selbst sucht auf Mitte September 1978

Primarlehrer als Leiter der Vorschule (4.—6. Klasse). Lehrerfahrung erwünscht;
Lehrer für Zeichnen und Kunstgeschichte an allen Gymnasialtypen

Lehrer, die an einer lebendigen Schulgemeinschaft teilhaben wollen und Freude an erzieherischer Arbeit besitzen, werden am Lyceum Alpinum ein reiches Tätigkeitsfeld finden.

Die Lehrer des Lyceums sind der kantonalen Pensionskasse angeschlossen. Auskunft über Anstellungsbedingungen und Antwort auf Fragen erteilt das Rektorat (Telefon 082 / 7 12 34).

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto sind bis zum 20. Mai 1978 an das Rektorat des Lyceum Alpinum, 7524 Zuoz, einzureichen.

Offene Lehrstellen

Schule Zollikon

Wir suchen per sofort (mit Beginn Schuljahr 1978/79) Lehrer(in) für
musikalische Grundschulkurse

Bewerbungen mit Unterlagen bitte einsenden an: Schulpflege Zollikon, Sekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon (Telefon 01 / 65 41 50).

Die Schulpflege

Primarschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Die beiden derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Mäusli, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzwil

Auf Schulbeginn 1978/79 ist an der Primarschule Wetzwil

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Wetzwil ist eine aufstrebende Gemeinde im Unteramt und verfügt nebst neuen Schulanlagen mit modernen Unterrichtshilfen über ein eigenes Lehrschwimmbecken.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Durrer, Röschenächerstrasse 2, 8907 Wetzwil.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

An unserer Schule ist — mit Stellenantritt 14. August 1978 —

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

als Verweserei neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 30. Mai 1978 an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Martin, Telefon 01 / 710 30 74, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unsere Sonderklasse B, Mittel- und Oberstufe (etwa 10 Schüler), suchen wir auf Herbst 1978 oder eventuell Frühjahr 1979

eine Lehrkraft

Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, sind eine entsprechende Zusatzausbildung, etwas Erfahrung auf der Mittel- und/oder Oberstufe und Freude am individuellen Unterrichten.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen ihre vollständigen Bewerbungen an Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden. (Telefon 055 / 42 11 09).

Weitere Auskünfte erteilen gerne Chr. Schlumpf, Konventspräsident, Telefon 055 / 42 19 06, oder Hj. Keller, Lehrer. Telefon 055 / 42 22 33.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

In unserer Gemeinde ist ab 14. August oder spätestens 23. Oktober 1978

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Dr. Hans Bachmann, Zanikenstrasse, 8712 Stäfa, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn dieses Schuljahres sind an unserer Oberstufe folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Handarbeitsschule

Die zwei amtierenden Verweser und die zwei amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind innert 10 Tagen an den Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbüel 4, 8620 Wetzikon, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühjahr 1978 sowie auf 1. August, eventuell Herbst 1978, sind an unserer Oberstufe

2 Lehrstellen der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Tel. Privat: 01 / 97 64 17, Praxis: 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

An unserer Schule ist für das laufende Schuljahr

1 Lehrstelle an der Realschule/Oberschule

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Mai 1978 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Schneider, Schützenhausstrasse, 8353 Elgg, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Kantonale Bibliothekaren- Tagung

veranstaltet von der Kantonalen Kommission
für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich
und der Aargauischen Bibliothekskommission

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 1978
in schönen Bibliothekszentren des Limmattals
von Geroldswil bis Baden.

Alle Schul- und Volksbibliothekare der Kantone Aargau und Zürich sowie die Mitglieder der Bibliothekskommissionen in Kanton, Bezirk und Gemeinde, die Lehrkräfte und Delegierten von Schulbehörden, Buchhandlungen und Verlagen sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

Wir bitten Sie, sich bis spätestens **Mittwoch, 17. Mai 1978**, unter Verwendung des beigehefteten Talons beim Tagungssekretariat anzumelden.

Den Bibliothekaren werden die Kosten der Bahnfahrt Wohnort—Zürich und Baden—Wohnort (Rundfahrtbillett) oder Wohnort—Baden retour (für Teilnehmer aus dem nördlichen Kanton Aargau und für Sonntagsteilnehmer) vergütet. Die zuständigen Organe sind ausserdem eingeladen, den delegierten Bibliothekaren einen angemessenen Spesenbeitrag auszurichten.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau

Programm

Samstag, 3. Juni 1978

Für die Anreise der Tagungsteilnehmer werden ab Baden und Zürich Sondercar-Kurse organisiert. Pw-Benutzer sind freundlich gebeten, ihren Wagen in Baden bzw. Zürich zu parkieren.

- 08.00—08.15 Transport der Tagungsteilnehmer ab Zürich HB mit Hürzeler-Cars nach Geroldswil. (Abfahrt beim Hauptbahnhof Zürich, vis-à-vis Landesmuseum, Höhe Küchliwirtschaft)
- 08.20 Abfahrt des Sonderkurses VBBW ab Bahnhofplatz Baden nach Geroldswil.
- 08.30—08.45 Ankunft im Gemeinschaftszentrum Geroldswil. Übernahme der Tagungsunterlagen. Kaffee.
- 09.15 Begrüssung im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums. Mitteilungen.
- 09.45—12.20 Besichtigung der neuen kombinierten Gemeinde-/Schulbibliothek im Gemeinschaftszentrum und zwei praktische Kurse nach Wahl im Turnus:
- A Bestandesaufbau in Gemeindebibliotheken
(Leitung: Herr K. Ernst und Herr A. Toberer)
 - B Bestandesaufbau in Schulbibliotheken
(Leitung: Herr R. Bürgisser und Herr K. Zimmermann)
 - C Literaturbeurteilung (Leitung: Herr G. Ammann und Frl. C. Durand)
 - D Fragen der Systematik, Erfahrungsaustausch
(Leitung: Frau A. Lüthy und Frl. M. Küng)
 - E Zusätzliche Medien. Erfahrungen und Probleme
(Leitung: Frau K. Vetterli und Herr H. Zulauf)
 - F Entschädigungsprinzipien und -sorgen
(Leitung: Herr St. Keller und Herr F. Stalder)
 - G Einführung in die Bibliotheksbenützung für Schüler
(Leitung: Frau R. Würgler und Frl. M. Bischoff)
 - H Probleme der Mittelschulbibliotheken (2 Stunden, Leitung: Herr Prof. E. Wilhelm und Herr H. Baer)
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums.
- 14.15 Abfahrt der Cars zur Besichtigung der neuen Stadtbibliothek Schlieren, der neuen Gemeindebibliothek Spreitenbach und je einer neueren Schul- bzw. Mittelschulbibliothek (Weiningen und Brugg).
- ca. 17.15 Eintreffen der Cars beim Kursaal Baden. Aperitif, offeriert von Regierungsrat des Kantons Aargau und Stadtrat Baden.
- 18.15 Gemeinsames Nachtessen im Kursaal Baden.

- 20.00 Geschlossene Theatervorstellung:
 «Matterköpfen», von Kurt Hutterli, gemeinsame Inszenierung der Innerstadtbühne Aarau und der «Claque» Baden.
 Unterkunft in Badener Hotels für Angemeldete.
- Sonntag, 4. Juni 1978**
- Frühstück in Badener Hotels für Angemeldete
- 10.00 Begegnung mit aargauischen Schriftstellern in der Schulanlage «Pfaffechappe» (bei der Hochbrücke); Lesungen und Diskussionen:
 I Erika Burkart und Ernst Halter (Lyrik und Prosa)
 K Josef Villiger (Mundartdichtung)
 L Silvio Blatter («Zunehmendes Heimweh», Roman)
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen im Kursaal
- 14.00 Exkursionen zu aargauischen Kulturzentren nach Wahl:
 M Kloster Wettingen
 N Alt Baden
 O Kloster Königsfelden
- 15.45—16.15 Rückkehr der Cars nach Baden. Ende der Tagung.
 Abfahrt des Zuges nach Zürich: 16.38 Uhr.

Anmeldung zur Bibliothekarentagung 1978

Herr/Frau/Frl. Name: _____

Vorname: _____ Tel.: _____

Adresse: _____

Vertretene Bibliothek oder Institution bzw. Funktion: _____

1. Ich melde mich hiermit für diese Tagung verbindlich an. Ich zahle gleichzeitig auf Postcheckkonto 80-388 der SKA Dietikon zugunsten von Konto 815.255-61 (bitte auf der Talonrückseite angeben) meinen Tagungsbeitrag wie folgt ein:

* **Tagungsbeitrag I** (für ganze Tagung, umfassend Mittagessen und Nachessen am Samstag, Hotelunterkunft, Frühstück und Mittagessen am Sonntag, sowie sämtliche Veranstaltungen, einschliesslich Theatervorstellung und Exkursion mit Führung nach Wahl) Fr. 95.—

* **Tagungsbeitrag II** (für ganze Tagung, aber ohne Unterkunft und Frühstück) Fr. 70.—
 * **Tagungsbeitrag III** (nur für Samstag) Fr. 55.—
 * **Tagungsbeitrag IV** (nur für Sonntag) Fr. 30.—

Hiervon ziehe ich ab das Rundfahrt- bzw. Retourbillett

ab meinem Wohnort _____ im Betrag von _____ Fr. _____
 (Abzug nur für Aargauer und Zürcher Bibliothekare möglich)

Total Fr. _____

2. Ich möchte den Sondercar nach Geroldswil mitbenützen
 a) von Zürich HB aus, b) von Baden aus *
 * Nicht Gewünschtes bitte streichen!

3. Ich melde mich an für die beiden Kurse A — B — C — D — E — F — G — H
 (Bitte zwei Buchstaben einkreisen und einen dritten als Ausweichmöglichkeit bei Überfüllung unterstreichen)

4. Ich möchte an der Dichterlesung I — K — L teilnehmen
 (gewünschten Buchstaben bitte einkreisen)

5. Ich möchte an der Exkursion M — N — O teilnehmen
 (gewünschten Buchstaben bitte einkreisen)

Datum: _____ Unterschrift: _____

**An das Tagungssekretariat
Bibliothekarentagung 1978
der Kantone Zürich und Aargau
Kantonales Jugendamt**

8090 Zürich